

Es erfüllte die Jugend unseres Landes mit Stolz und Freude, daß unter Führung der SED, ihres Zentralkomitees und seines Generalsekretärs, Genossen Erich Honecker, die Politik des VIII. und des IX. Parteitages der SED so erfolgreich verwirklicht wird.

Die besten jungen Produktionsarbeiterinnen und -arbeiter, vor allem aus Jugendbrigaden, vorbildliche Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, die aktivsten FDJ-Mitglieder der Erweiterten Oberschulen, der Einrichtungen der Berufsausbildung, der Fach- und Hochschulen, der Universitäten sowie junge Pädagogen und weitere Angehörige der jungen Intelligenz wurden in Übereinstimmung mit den Grundorganisationen der SED — auf der Grundlage des Programms und des Statuts der Partei — für die Aufnahme als Kandidat der SED vorbereitet.

Seit der Einberufung des X. Parteitages der SED im Mai 1980 wurden über 75 000 Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes als Kandidat in die Reihen der Partei der Arbeiterklasse aufgenommen.

*Die Mitglieder des sozialistischen Jugendverbandes
vertreten die Politik der SED unter allen Bedingungen klassenbewußt,
standhaft und überzeugend*

Im Verlauf der „Parteitagsinitiative der FDJ“ bewährte es sich, die politisch-ideologische Arbeit in den FDJ-Gruppen und -Grundorganisationen konkret zu organisieren, um unter der Jugend das Verständnis für den Charakter unserer Epoche und die Härte des Klassenkampfes in unserer Zeit weiter auszuprägen, die Überzeugung vom Sieg unserer Sache und von der Gerechtigkeit unseres Kampfes zu vertiefen sowie die Bereitschaft zur Stärkung der DDR, unseres sozialistischen Vaterlandes, zu erhöhen.

Die Reden des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor dem Bezirksparteiaktiv in Gera und anläßlich des 30. Jahrestages der Verleihung des Namens „Wilhelm Pieck“ an die Jugendhochschule brachten eine spürbare Belebung der politischen Massenarbeit in der FDJ mit sich. Wie auch die Rede zur Einberufung des X. Parteitages der SED und die Interviews Erich Honeckers gaben sie den Mitgliedern des sozialistischen Jugendverbandes viele Anregungen, offen und parteilich über die komplizierten Fragen zu sprechen, die unser Kampf für die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens täglich aufwirft.

Die breite Aussprache unter allen Schichten der Jugend bringt die große Aufgeschlossenheit gegenüber Grundfragen unserer Zeit zum Ausdruck, zeugt vom gewachsenen politischen Interesse der Mitglieder der FDJ und vieler weiterer Jugendlicher. Zugleich bewahrheitete sich aufs neue, daß junge Menschen gerade in Zeiten des zugespitzten Klassenkampfes ein klares Wort am besten verstehen und es dankbar aufnehmen.